

Firma hilft vergessenen Opfern

SOZIAL Nicht allen geht es in der Corona-Pandemie schlecht. Die Firma Adfors aus Neustadt an der Donau will deshalb helfen.

VON JOCHEN DANNENBERG

NEUSTADT AN DER DONAU. Gastronomie und Einzelhandel leiden finanziell unter der Coronakrise. Doch eine Gruppe wird übersehen: Kulturschaffende. Das lässt die Geschäftsführung von Adfors (früher Kirson) nicht unberührt. Deshalb gibt es bei der Firma aus dem Neustädter Ortsteil Mauern heuer ganz besondere Weihnachtsgeschenke.

Seit Jahren ist das Unternehmen für sein kulturelles Engagement bekannt. Die „Lesungen in der Fabrikhalle“ locken jedes Jahr rund 400 Besucher in die Versandhalle der Firma in Mauern. Damit ist die Lesung zur größten Veranstaltung ihrer Art zwischen Regensburg und Ingolstadt geworden. Daneben hat die Firma regelmäßig zum Jahreswechsel Büchereien, Schulen und Kindergärten mit Buchspenden bedacht. Doch in diesem Jahr hat Adfors-Geschäftsführer Jörg Göhl umgedacht.

Der Bausektor leidet nicht

„Die aktuell grassierende Corona-Pandemie und insbesondere die beschlossenen Maßnahmen, um der Pandemie Herr zu werden, betreffen einige Wirtschaftszweige in einem existenzgefährdenden Umfang, während andere Wirtschaftszweige nur glimpfliche Einnahmeverluste hinnehmen müssen“, stellt Göhl fest. „Einige Branchen



Die Firma Adfors stellt im Neustädter Ortsteil Mauern seit fast sechs Jahrzehnten Gelege her. Das Unternehmen engagiert sich massiv kulturell.

FOTO: FLORIAN WIMMER, LUFTBILDFOTOGRAFIE NIEDERBAYERN

scheinen von der Situation sogar zu profitieren.“

Zu denen, denen es gut geht, gehört auch Adfors. Der Geschäftsführer erklärt: „Da unsere Gelege überwiegend in Produkten landen, die im Bausektor zum Einsatz kommen, und der Bausektor bisher von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht betroffen war, geht es unserem Unternehmen im Jahr 2020 recht gut. Deshalb können wir es uns auch leisten, im ähnlichen Umfang eine Weih-

nachtsspende zu machen wie in den vergangenen Jahren.“

Daraus entstand auch die Idee, wer denn in diesem Jahr bedacht werden soll. Die Auswahl fiel den Adfors-Leuten leicht: Insbesondere den Bereichen, die wirtschaftlich besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind, soll geholfen werden. Aus diesem Grund hat man sich bei der Firma entschieden, den beiden Mittelschulen in Abensberg und Neustadt sowie der Realschule Abensberg heuer jeweils eine

NAMENSWECHSEL

Geburtstag: Vor zwei Jahren feierte die Kirson GmbH ihr 55-jähriges Bestehen, und es war klar, dass es die Firma unter ihrem bekannten Namen nicht mehr lange gebe.

Übernahme: Kirson wurde von der Adfors aus Frankreich übernommen, die zu den 50 größten Aktiengesellschaften Europas gehört, und firmiert seit zwei Jahren als Saint-Gobain Adfors Deutschland GmbH.

Spende in Höhe von 2000 Euro zukommen zu lassen, mit der es ermöglicht werden soll, dass eine oder vielleicht sogar mehrere Klassen im kommenden Jahr – wenn denn die Corona-Beschränkungen gelockert oder aufgehoben sind – eine Theateraufführung besuchen können.

Hilfe für die Theaterbranche

Göhl erläutert: „Nach allem, was man hört, sind Künstler, und dazu gehören natürlich auch Theater und andere Bühnen, von den Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 ganz besonders betroffen. Bei den Zwangs-Arbeitslosen oder Kurzarbeitern handelt es sich ja nicht nur um ausgebildete Schauspieler, sondern auch um Eintrittskartenverkäufer und Bühnenbauer, die sich gerade jetzt womöglich erhebliche Sorgen über ihre berufliche Zukunft machen.“

Natürlich helfen die Spenden nicht sofort. „Dennoch hoffen wir, dass dieser Branche dann, wenn Theaterbesuche wieder möglich sein werden, durch unsere Spende ein bisschen geholfen werden kann.“